

Phasen der „Machtergreifung“ durch die Nationalsozialisten in Aalen

AB 3 Gleichschaltung

Nach dem 30. Januar 1933, der von den Nationalsozialisten „Tag der Machtergreifung“ genannt wurde, der tatsächlich aber ein Akt der Machtübertragung war, begannen die Nationalsozialisten den Staat nach ihren Vorstellungen umzukrempeln, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gleichzuschalten. Auf regionaler und lokaler Ebene wurde dies durch folgende Maßnahmen erreicht:

<p>30.01.1933</p>	<p>Adolf Hitler wird zum Reichskanzler ernannt. In Aalen gibt es Kundgebungen der Zustimmung und Ablehnung (s. AB 2).</p>	 <p>B7 Einladung zur Kundgebung der NSDAP-Ortsgruppe (Aalener Jahrbuch 2002-2004, S. 110)</p>
<p>04.02.1933</p>	<p>Presse- und Versammlungsfreiheit wird aufgrund der „Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz des Deutschen Volkes“ eingeschränkt.</p>	
<p>28.02.1933</p>	<p>Nach dem Reichstagsbrand in Berlin veranlasst die Reichsregierung eine „Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat“, die sogenannte Reichstagsbrandverordnung. Diese ermöglicht es, wesentliche Grundrechte außer Kraft zu setzen, wie etwa das Recht auf freie Meinungsäußerung, die Pressefreiheit oder das Versammlungsrecht. Wohnungen von politischen Gegnern werden durchsucht, Briefe geöffnet, Telefonanrufe überwacht. Zahlreiche Kommunisten und Sozialdemokraten werden ohne Rechtsbeistand festgenommen und in „Schutzhaftlager“ gebracht.</p>	
<p>05.03.1933</p>	<p>Die von der NSDAP massiv beeinflusste Reichstagswahl verschafft den Parteien der Reichsregierung eine knappe Mehrheit. Zu den Wahlergebnissen in Aalen s. AB 1!</p>	
<p>07.03.1933</p>	<p>Die Hakenkreuzfahne wird auf dem Stuttgarter Rathaus und württembergischen Landtag gehisst.</p>	
<p>08.03.1933</p>	<p>In Württemberg wird durch die NSDAP mit Dietrich von Jagow ein sogenannter „Reichskommissar“ eingesetzt, der die Aufgabe hat, die Landesregierung (Eugen Bolz, Zentrum) zu kontrollieren und einzuschüchtern und die Verhaftung von innenpolitischen Gegnern in Konzentrationslagern einzuleiten.</p>	
<p>09.03.1933</p>	<p>Die Aalener Ortsgruppe der NSDAP hisst die Hakenkreuzfahnen an öffentlichen Gebäuden der Stadt: Rathaus, Bahnhofvorplatz, Parkschule (heute Schubartgymnasium), Polizeiamt, Arbeitsamt, Amtsgericht, Oberamt (entspricht einem Landratsamt). Der Ortsgruppenleiter Barth spricht von einem „Symbol des Sieges deutschen Geistes über den internationalen Marxismus und des Zentrums“. Der „demokratische, marxistische und zentrierte [Geist], der bisher geherrscht habe, [solle nun] verschwinden“. (Kocherzeitung, 10.03.1933, zitiert nach Aalener Jahrbuch 2002-2004, S. 112)</p>	
<p>18./19.03.1933</p>	<p>Das Naturfreundehaus am Brauenberg und das Vereinshaus „Waldheim“ des Arbeiter-Turnvereins „Jahn“ zusammen mit dem Sportplatz im Rohrwang werden durch SA [Kampftruppe der NSDAP] und „Stahlhelm“ [rechtskonservative Kampftruppe], die beide als Hilfspolizei eingesetzt wurden, beschlagnahmt. 80 Gegner des Nationalsozialismus aus Aalen, Hofherrnweiler, Unterkochen und Wasseralfingen werden in sogenannte „Schutzhaft“ gebracht, „in Omnibussen der Reichspost in das Konzentrationslager auf den Heuberg“ gebracht. (Kocherzeitung, 22.03.1933, zitiert nach Aalener Jahrbuch 2002-2004, S. 114)</p>	

Phasen der „Machtergreifung“ durch die Nationalsozialisten in Aalen

<p>21.3.1933</p>	<p>Am „Tag von Potsdam“ wird mit militärischen Ehren der neue Reichstag eröffnet. Dieses Ereignis gilt als Schulterchluss der konservativen Kräfte (Reichspräsident von Hindenburg) und der Nationalsozialisten (Reichskanzler Adolf Hitler, NSDAP). In Aalen wird dies durch einen „nicht enden wollende[n] Fackelzug“ durch die Aalener Innenstadt aus „Hitlertruppen, des Stahlhelm, der Jungbauern, der militärischen Verbände, der Schuljugend, der Feuerwehr, der Sanitätskolonne, der Schützenvereine, Sportvereinigungen usw.“ gefeiert. „An der Parkschule loderte zum Gedenken an die Gefallenen eine Flamme, die den vorbeimarschierenden Zug grüßte und an die Helden des Weltkrieges mahnte und von der Schillerhöhe stiegen Raketen zu dem so wenig frühlingmäßigen Nachthimmel. [...] Nochmals marschierte der endlose Zug auf dem Marktplatz auf, umrahmt von einer riesigen Menschenmenge, um gemeinsam das Deutschlandlied zum Himmel zu senden. Damit endete die Kundgebung der nationalen Verbände in einem erhebenden Schlussakt.“ (Kocherzeitung, 22.03.1933, zitiert nach Aalener Jahrbuch 2002-2004, S. 115f.)</p>	 <p>B8 Hakenkreuz vor dem Bahnhof (Aalener Jahrbuch 2002-2004, S. 111)</p>
<p>23.03.1933</p>	<p>Das durch die Mehrheit des Reichstags beschlossene „Ermächtigungsgesetz“ erlaubt der Reichsregierung Hitlers, Reichsgesetze ohne den Reichstag (Legislative) zu verabschieden/erlassen.</p>	
<p>30.03.1933</p>	<p>Auf Antrag des NSDAP-Ortsgruppenleiters Barth beschließt der Aalener Gemeinderat „zu Ehren des Erretters des deutschen Volkes vor bolschewistischem Blut-Terror den Platz vor dem Bahnhof in Zukunft mit Adolf-Hitler-Platz zu bezeichnen“. (Ratsprotokoll zitiert nach Aalener Jahrbuch 2002-2004, S. 121) Zwei Stadträte von SPD und KPD werden auf Druck der NSDAP ihres Mandates enthoben.</p>	
<p>31.03.1933/ 07.04.1933</p>	<p>Nach den „Gesetzen zur Gleichschaltung der Länder mit dem Reich“ werden die Landtage (so auch der württembergische Landtag) und die Gemeinderäte nach den Reichstagswahlergebnissen vom 05.03.1933 neu zusammengesetzt. Außerdem werden in den Ländern „Reichsstatthalter“ eingesetzt, die den Landesregierungen übergeordnet waren und diktatorische Vollmachten besaßen. So konnten sie z.B. Richter und Beamte ernennen und erlassen und Gesetze selbstständig beschließen. Im Aalener Gemeinderat stellt die NSDAP nun 9 von 18 Gemeinderäten. Die 3 SPD-Mitglieder legen ihr Mandat direkt nieder.</p>	
<p>Ab April 1933</p>	<p>Selbstgleichschaltung von Wirtschafts- und Bauernverbänden, Gesangs- und Sportvereinen</p>	

Phasen der „Machtergreifung“ durch die Nationalsozialisten in Aalen

01.05.1933	<p>Der „Tag der nationalen Arbeit“ wird wie in ganz Deutschland auch in Aalen als „Symbol des nationalen Aufbruchs“ mit einem großen Umzug gefeiert. Die Kocherzeitung berichtet: „So marschierten sie alle im Geist des Tages, Bauern und Arbeiter, Fabrikherr und Beamter, Sportler und Sänger, geführt von den Marschkolonnen der Wehrverbände als ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit aller Kreise und Berufsstände.“ (Kocherzeitung, 03.05.1933, zitiert nach Aalener Jahrbuch 2002-2004, S. 130)</p> <p>Am darauffolgenden Tag werden im gesamten Reich die Gewerkschaften aufgelöst und mit den Arbeitnehmerverbänden in der Deutschen Arbeitsfront (DAF) unter nationalsozialistischer Führung zwangsvereinigt, so auch die ortsansässige christliche Gewerkschaft Vulkania.</p> <p>Die Aalener Kocherzeitung kommentiert: „Wer für die Gemeinschaft seine Pflicht erfüllt, dem wird selbstverständlich auch sein Recht, dessen Rat wird auch berücksichtigt werden. Wer sich aber der Gemeinschaft erst erinnert, wenn es Vorteile zu erhaschen gibt, dem wird künftig sein Platz in Reih und Glied angewiesen, dort hat er sich erst zu bewähren. Raunzer und Schwadronereure [hier: diffamierende Bezeichnung für Gegner des NS] haben zu schweigen!“ (Kocherzeitung, 13.06.1933, zitiert nach Aalener Jahrbuch 2002-2004, S. 133)</p>
Juni-Juli 1933	Alle anderen Parteien außer der NSDAP werden verboten (SPD) oder lösen sich selbst auf. Ein Reichsgesetz verbietet die Neugründung von Parteien.
24.06.1933	In Aalen wird der „Tag der Jugend“ gefeiert. Ein Denkmal der Jugend wird errichtet, abends werden Bücher verbrannt.
26.11.1933	Feierlicher Umzug zum Totensonntag (AB 5)
01.02.1934	Oberbürgermeister Friedrich Schwarz (seit 1902 im Amt) tritt „aus gesundheitlichen Gründen“ zurück, um seiner Entlassung zuvorzukommen. Die Amtsgeschäfte übernimmt der Ortsgruppenleiter der NSDAP Karl Barth. Der Prozess der „Machtübernahme“ in Aalen ist abgeschlossen.
30.06.1934	In der „Nacht der langen Messer“ schaltet Hitler die innerparteiliche Opposition (Ernst Röhm und seine SA) aus .
02.08.1934	Nach dem Tod Hindenburgs vereinigt Hitler die Ämter des Reichspräsidenten und des Reichskanzlers auf seine Person. Seine Macht ist nun uneingeschränkt, die Demokratie ist abgeschafft.

(Alle Informationen aus: Aalener Jahrbuch 2002-2004, S. 107-150)

Arbeitsaufträge:

1. Lies die Phasen der „Machtergreifung“ gut durch. Markiere die Maßnahmen zur Aushöhlung der Demokratie in unterschiedlichen Farben (politisch, wirtschaftlich, gesellschaftlich).
2. Beurteile den neuen Charakter der Aalener Kocherzeitung! Begründe deine Meinung mit Beispielen.
3. Informiere dich über das Konzentrationslager Heuberg, in das die Aalener Gegner der NSDAP gebracht wurden, durch die Homepage <https://www.dsk-nsdoku-oberschwaben.de/erinnerungswege/stadt-ulm-und-landkreise-alb-donau-und-biberach/stetten-akm-das-konzentrationslager-heuberg/> Recherchiere zu inhaftierten Häftlingen.
4. Beurteile, ob die Errichtung der Diktatur hätte aufgehalten werden können. Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt und durch welche Maßnahmen?

Arbeitskreis für Landeskunde/Landesgeschichte ZSL Schwäbisch Gmünd